

Stadtpräsident
Sebastian Ehlers, MdL
Rathaus Schwerin

15. April 2024

Antrag

Bürokratieabbau für Vereine

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, das Verfahren bei der Förderung von Vereinen und Organisationen, insbesondere dort wo diese ehrenamtlich geführt werden, zu vereinfachen und zu entbürokratisieren. Hierzu sind mit den Vereinen und dem Stadtfeuerwehrverband Gespräche hinsichtlich einer möglichen Vereinfachung von Verfahren der Beantragung und Nachweisführung zu führen. Zur Sitzung der Stadtvertretung im September 2024 die überarbeiteten Richtlinien mit dem Ziel einer pauschalen sowie gedeckelten Bezuschussung in Verbindung mit einer vereinfachten Nachweisführung vorzulegen.

Begründung:

In den letzten Wochen wandten sich Sportvereine und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren an uns. Sie teilten mit, dass die Verwaltung immer mehr Nachweise bei der Vergabe von Fördergeldern anfordere. Exemplarisch sei der Beschluss 01549/2018 genannt. Bei der Förderung von Sportgroßveranstaltungen sei zuletzt der bürokratische Aufwand für die ehrenamtlichen Vereine erhöht worden, so dass teilweise bereits überlegt werden würde, aufgrund des Aufwandes auf Förderungen zu verzichten, obwohl diese gerade für kleinere Organisationen nicht unerhebliche Bedeutung besitzen.

Der sachgemäße Einsatz der knappen Haushaltsmittel sowie eine effektive Kontrolle müssen weiterhin hohe Priorität besitzen. Gleichwohl ist festzustellen, dass die zu Verhinderung von Fehlern eingeführten Regelungen zunehmend dazu führen, dass die Relation von Aufwand für die Umsetzung der Regelungen und dem Nutzen durch die hierdurch erlangte Sicherheit in keinem vernünftigen Verhältnis zueinanderstehen.

Das Ehrenamt als Grundpfeiler unserer Gesellschaft muss gefördert und nicht zusätzlich belastet werden. Gleiches gilt für die hauptamtliche Verwaltung, die nicht durch kleinteilige Regelungen mit vermeidbarer Arbeit belastet werden darf, damit diese sich auf die wesentlichen Aufgaben konzentrieren kann. Eine Entbürokratisierung in diesem Bereich wäre eine Win-Win-Situation.

Um Zustimmung wird gebeten.

gez. Gert Rudolf
Fraktionsvorsitzender